
Soziale Ausgrenzung: Definition, Messung, Realität

Seminar: Soziale Sicherheit im internationale Vergleich

Linz, 1.04.2005

Inhalt

- Begriffsbestimmungen
- Leitlinien der Armut- und Ausgrenzungsdiskussion der letzten Jahrzehnte
- Prozess der sozialen Eingliederung auf Ebene der Europäischen Union
- Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der Europäischen Union
- Herausforderungen der Armutsbekämpfung in Österreich

Begriffsbestimmungen I

- Ressourcenansatz
- Lebenslagen-, Deprivationsansatz

Begriffsbestimmungen III

| Berechnungsbeispiel Äquivalenzeinkommen | |
|---|--------------------|
| Monatseinkommen des Haushaltes | € 1.500 |
| Haushaltstyp A: Zwei Erwachsene | Gewichtung von 1,5 |
| Äquivalenzeinkommen im Vergleich zu einem 1 Personen Haushalt | € 1.000 |
| Haushaltstyp B: Zwei Erwachsene und ein Kind (unter 14 Jahren) | Gewichtung von 1,8 |
| Äquivalenzeinkommen im Vergleich zu einem 1 Personen Haushalt | € 833 |
| Haushaltstyp C: Zwei Erwachsene und drei Kinder (unter 14 Jahren) | Gewichtung von 2,4 |
| Äquivalenzeinkommen im Vergleich zu einem 1 Personen Haushalt | € 625 |

Begriffsbestimmungen II

| | | Depriviert | |
|--|------|---------------|----------------------------|
| | | Nein | Ja |
| Einkommensbezogene Armutsgefährdung | Nein | Nicht-Arm | Mangelnde Teilhabe |
| | Ja | Einkommensarm | Verfestigte/Akute Armut |

Leitlinien der Armuts- und Ausgrenzungsdiskussion der letzten Jahrzehnte

| | Fünziger Jahre | Sechziger Jahre | Siebziger Jahre | Achtziger Jahre | Ab den neunziger Jahren |
|--------------------------|---|---|---|----------------------------|--|
| Fokus | Armut des Volkes | Armut des Einzelnen | Armut von Gruppen | Armut von Gruppen | Soziale Ausgrenzung von Gruppen |
| Ursachen | Strukturell (Kriegsfolgen) | Individuell (Lebensschicksal) | Strukturell (gesellschaftlich, sozialstaatlich) | Strukturell (Arbeitsmarkt) | Strukturell (Arbeitsmarkt, soziale Beziehungen, sozialstaatliche Rechte) |
| Dauer | vorübergehend | vorübergehend | dauerhaft | dauerhaft | Vorübergehend und dauerhaft |
| Gesellschaftsbild | Soziale Marktwirtschaft/ Wohlstand für alle | Soziale Marktwirtschaft/ Wohlstand für alle | Modernisierung des Sozialstaates | Zweidrittelgesellschaft | Transformationgesellschaft |
| Thematisierung | kollektiv | latent | selektiv | breit | breit |

Prozess der sozialen Eingliederung auf Ebene der Europäischen Union I

- **Erste Armutsbekämpfungsprogramme** der Europäischen Gemeinschaft (1975 - 1980), (1984 - 1988) und (1989 - 1994)
- **Vertrag von Amsterdam** (Artikel 136 und 137 EGV), in Kraft getreten 1999: Aufnahme der Bekämpfung sozialer Ausgrenzung
- **Europäischer Rat in Lissabon und Feira 2000**, Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und der Armut als ein zentrales Element der Modernisierung des europäischen Sozialmodells; Einführung der Methode der ‚offenen Koordination‘ in der Armutsbekämpfung

Prozess der sozialen Eingliederung auf Ebene der Europäischen Union II

- **Europäischer Rat von Nizza 2000:** Beschluss des Aktionsprogramms gegen soziale Ausgrenzung für die Jahre 2001 - 2005; regelmässige Erstellung nationaler Aktionspläne (NAPincl.)
- **Ziele von Nizza:**
 - I. Förderung der Teilnahme am Erwerbsleben und des Zugangs aller zu Ressourcen, Rechten, Gütern und Dienstleistungen,
 - II. Armutsvermeidung - Vermeidung der Risiken der Ausgrenzung
 - III. Armutsbekämpfung - Maßnahmen zugunsten der sozial am stärksten gefährdeten Personen
 - IV. Mobilisierung aller Akteure
- **Europäischer Rat von Laeken 2001:** Verabschiedung von gemeinsamen Indikatoren zur Messung von sozialer Ausgrenzung

Definition zentraler Begriffe im Rahmen der EU-Strategie

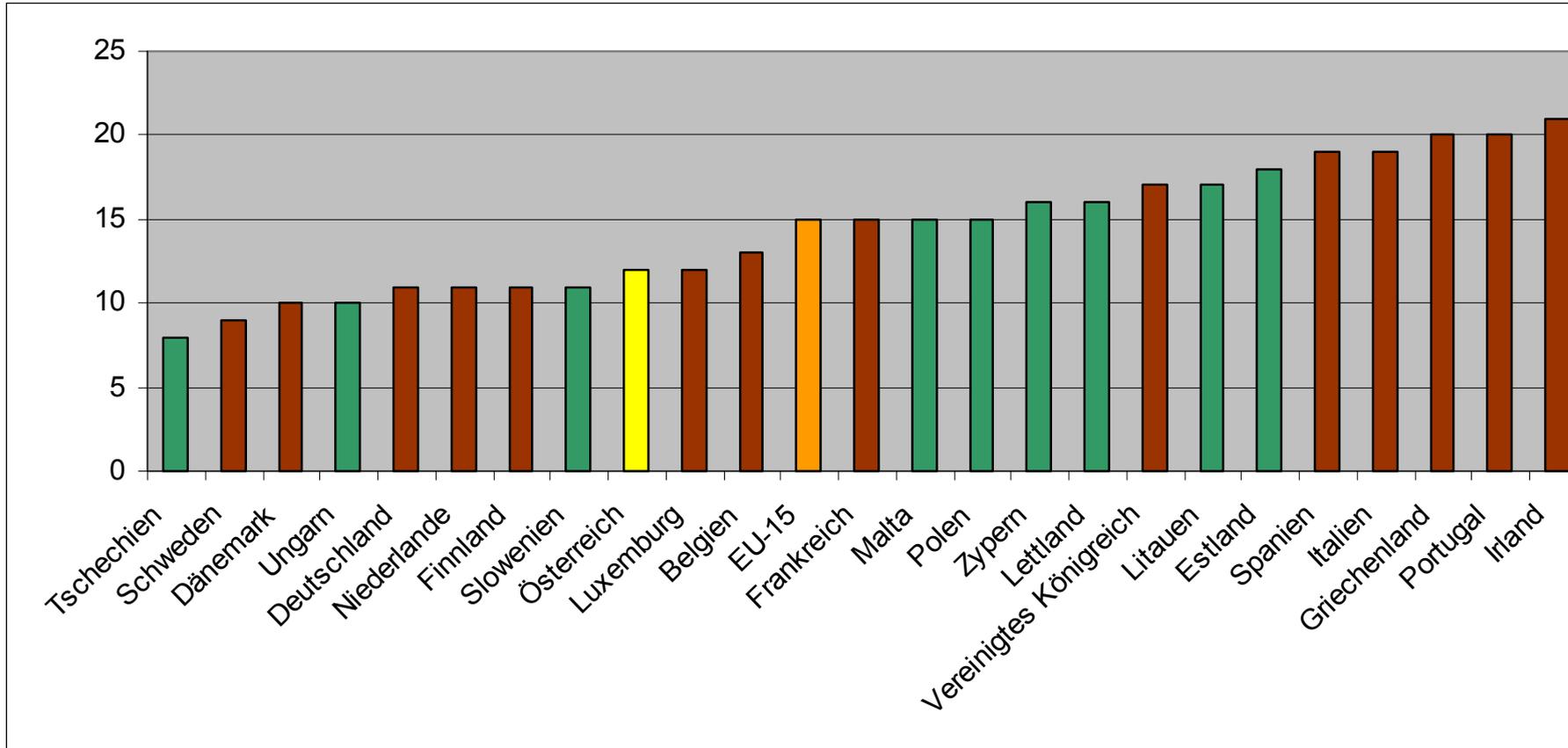
- **Armut:** Von Armut spricht man, wenn Personen über ein so geringes Einkommen und so geringe Mittel verfügen, dass ihnen ein Lebensstandard verwehrt wird, der in der Gesellschaft, in der sie leben, als annehmbar gilt.
- **Soziale Ausgrenzung:** Soziale Ausgrenzung ist ein Prozess, durch den bestimmte Personen an den Rand der Gesellschaft gedrängt und durch ihre Armut an der vollwertigen Teilhabe gehindert werden.
- **Soziale Eingliederung:** Bei der sozialen Eingliederung handelt es sich um einen Prozess, durch den gewährleistet wird, dass Personen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht sind, die erforderlichen Chancen und Mittel erhalten, um am gesellschaftlichen Geschehen voll teilzunehmen und in den Genuss des Lebensstandards und Wohlstands zu kommen, der in der Gesellschaft, in der sie leben, als normal gilt.

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der Europäischen Union I

- Zentrale Entstehungszusammenhänge:
 - Veränderungen auf Ebene der primären Sicherungsinstanzen, d.h. des Erwerbsarbeitsmarktes und der Familie
 - Lücken in den sozialstaatlichen Sicherungssystemen

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der EU I

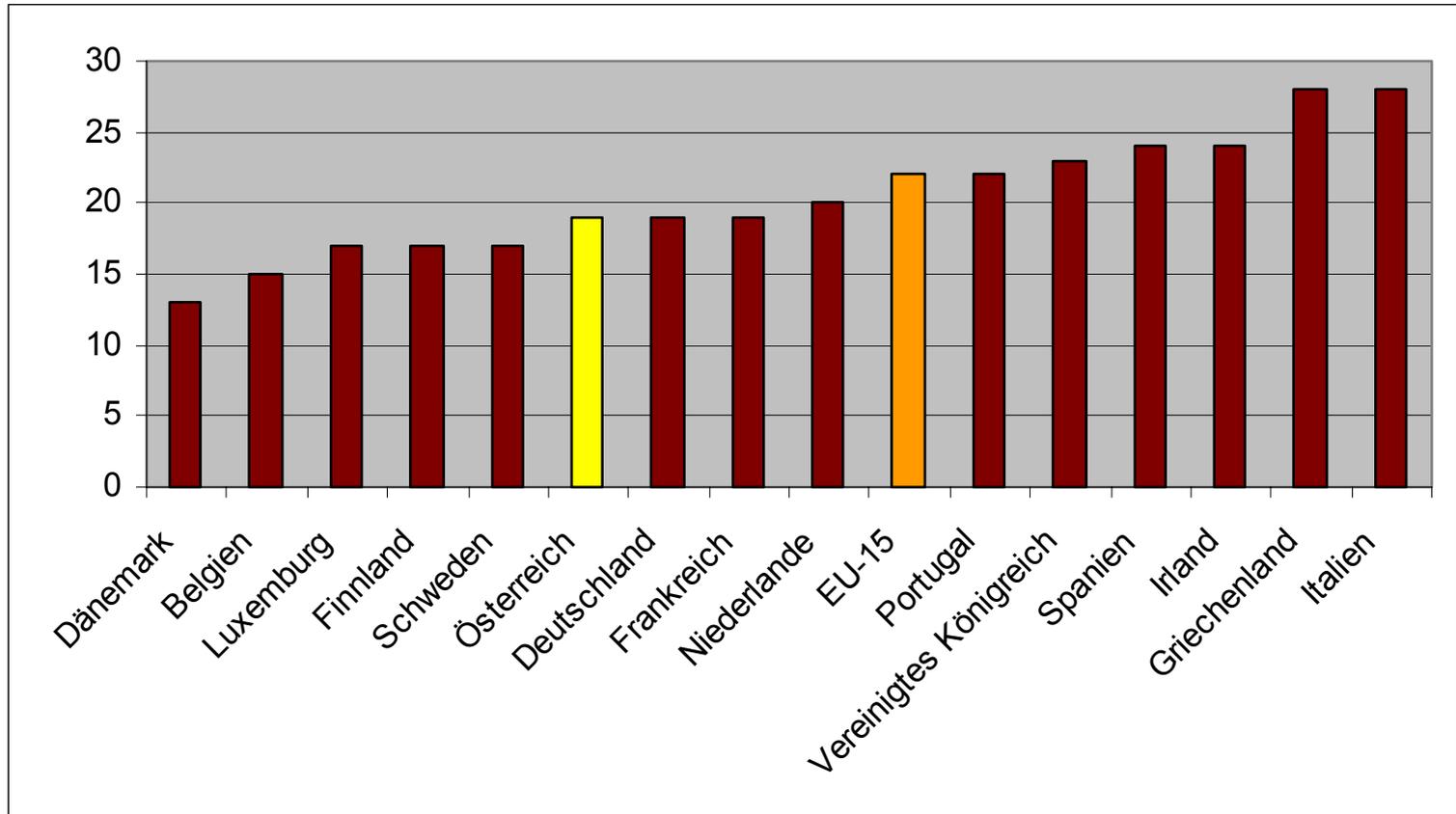
■ Armutsgefährdungsquote insg. (%)



Quelle: COM (2003) 773 final - EUROSTAT

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der EU II

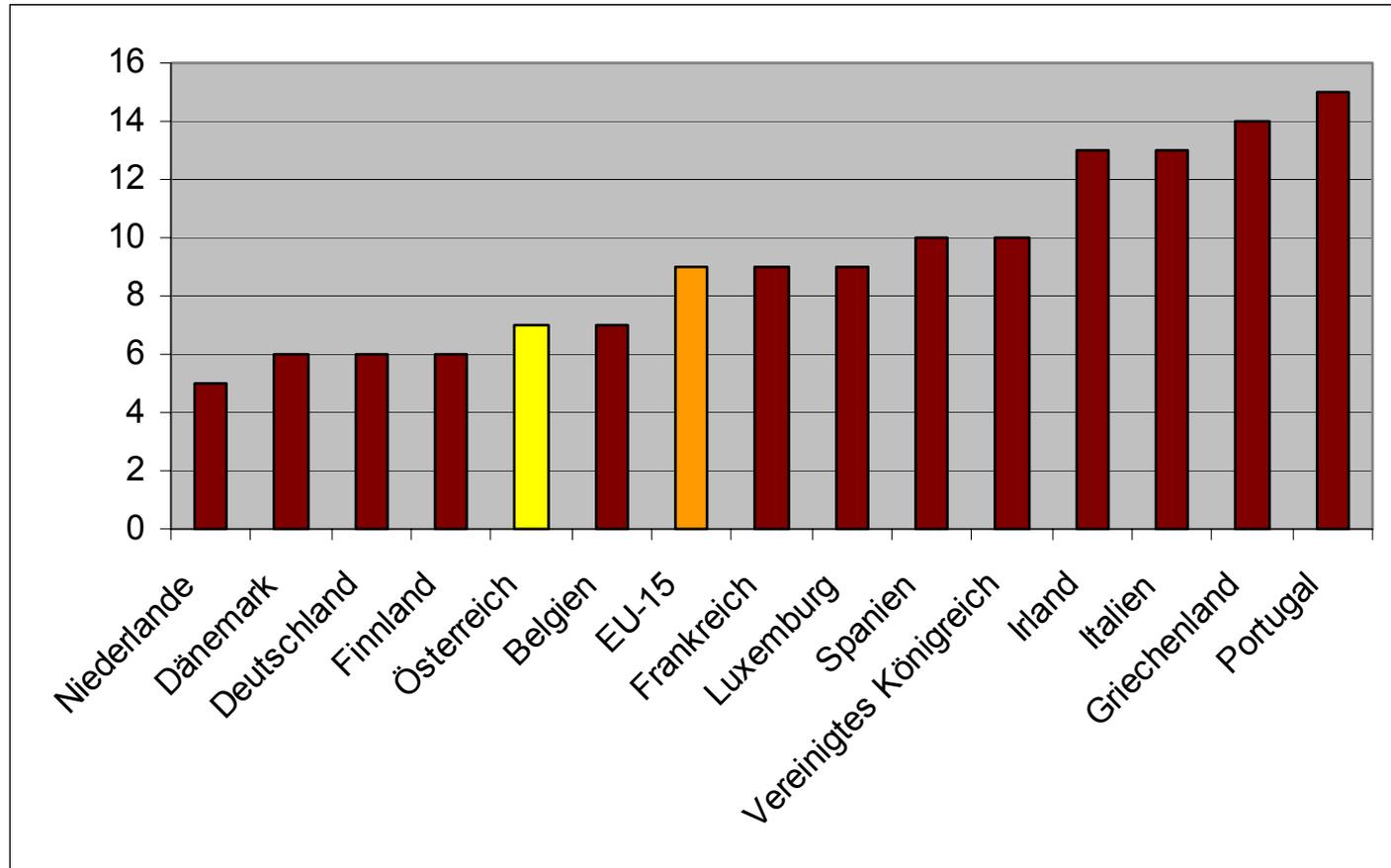
■ Armutslücke (%)



Quelle: COM (2003) 773 final - EUROSTAT

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der EU III

- Dauerhafte Armutsgefährdungsquote (%)



Quelle: COM (2003) 773 final - EUROSTAT

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung in der EU IV

Armutsgefährdungsraten vor und nach Sozialleistungen, Reduktion in %

| | Armutsgefährdung vor Sozialtransfers (einschließlich Pensionen) | Armutsgefährdung nach Sozialtransfers | Rückgang in Prozentpunkten |
|------------------------|---|---------------------------------------|----------------------------|
| Schweden | 17 | 9 | 8 |
| Dänemark | 29 | 10 | 19 |
| Finnland | 19 | 11 | 8 |
| Deutschland | 21 | 11 | 10 |
| Niederlande | 21 | 11 | 10 |
| Österreich | 22 | 12 | 10 |
| Luxemburg | 23 | 12 | 11 |
| Belgien | 23 | 13 | 10 |
| EU-15 | 24 | 15 | 9 |
| Frankreich | 24 | 15 | 9 |
| Vereinigtes Königreich | 29 | 17 | 12 |
| Italien | 22 | 19 | 3 |
| Spanien | 23 | 19 | 4 |
| Griechenland | 23 | 20 | 3 |
| Portugal | 24 | 20 | 4 |
| Irland | 30 | 21 | 9 |

Quelle: COM (2003) 773 final - EUROSTAT

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung - Österreich 2003

| Dimensionen sozialer Ausgrenzung | |
|----------------------------------|-------------|
| Nicht-Arm | 67,2 |
| Mangelnde Teilhabe | 19,7 |
| Einkommensarm | 7,3 |
| Verfestigte/akute Armut | 5,9 |
| <i>Armutgefährdungsrate</i> | <i>13,2</i> |

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2003

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung - ausgewählte Gruppen, Österreich 2003 I

| | Armutsgefährdungsrate |
|--|-----------------------|
| Geschlecht | |
| Männer | 12,3 |
| Frauen | 14,0 |
| Alter | |
| Kinder und Jugendliche (bis 19 Jahre) | 14,7 |
| Erwachsene (20-64) | 11,8 |
| PensionistInnen (über 65 Jahre) | 16,4 |
| Region | |
| Wien | 14,9 |
| Großstädte (>100.000) | 13,3 |
| Städte (> 10.000) | 11,6 |
| Ländlicher Bereich | 13,0 |
| Herkunft | |
| Österreich, EU, EFTA | 12,0 |
| Ehem. Jugoslawien | 26,0 |
| Türkei | 34,0 |
| Eingebürgerte ÖsterreicherInnen (nicht vormals EU, EFTA) | 26,0 |
| <i>Armutsgefährdungsrate insgesamt</i> | <i>13,2</i> |

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2003

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung - ausgewählte Gruppen, Österreich 2003 II

| | Armutsgefährdungsrate |
|---|-----------------------|
| Erwerbsintensität | |
| Keine Erwerbstätigkeit | 28,0 |
| Teilweise Erwerbstätigkeit | 18,0 |
| Volle Erwerbstätigkeit | 6,0 |
| Erwerbsform | |
| Teilzeit | 9,0 |
| Vollzeit | 8,0 |
| Unregelmäßig beschäftigt | 17,0 |
| Erwerbslosigkeit | |
| Kurzzeitarbeitslosigkeit (bis 6 Monate) | 16,0 |
| Langzeitarbeitslosigkeit (ab 12 Monate) | 36,0 |
| Bildungsniveau | |
| Max. Pflichtschule | 20,0 |
| Lehre/mittlere Schule | 10,0 |
| Matura | 10,0 |
| Universität | 7,0 |
| <i>Armutsgefährdungsrate</i> | <i>13,2</i> |

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2003

Empirie der Armut und sozialen Ausgrenzung - ausgewählte Gruppen, Österreich 2003 III

| | Armutsgefährdungsrate |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Haushaltstypen | |
| Haushalte ohne Pension | |
| Alleinstehend Männer | (19,0) |
| Alleinstehend Frauen | 23,0 |
| AlleinerzieherInnen | 31,0 |
| Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder | 8,0 |
| Mehrpersonenhaushalt mit 1 Kind | 7,0 |
| Mehrpersonenhaushalt mit 2 Kindern | 12,0 |
| Mehrpersonenhaushalt mit 3+ Kindern | 18,0 |
| Haushalte mit Pension | |
| Alleinstehende Männer | (15) |
| Alleinstehende Frauen | 26 |
| Mehrpersonenhaushalt | 13,0 |
| <i>Armutsgefährdungsrate</i> | <i>13,2</i> |

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2003

Künftige Herausforderungen - generelle politische Prioritäten

- Förderung von Investitionen in aktive Arbeitsmarktmaßnahmen und deren Ausrichtung an den Erfordernissen der am schwersten zu vermittelnden Personen
- Gewährleistung von Sozialschutzsystemen, die angemessen sind, allen offenstehen und denen, die arbeiten können, wirksame Arbeitsanreize bieten
- Erweiterung des Zugangs der von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen zu angemessenen Wohnverhältnissen, hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen
- Umsetzung konzertierter Maßnahmen zur Verhinderung von Schulabbrüchen und Förderung eines reibungslosen Übergangs von der Schule ins Erwerbsleben
- Beseitigung von Kinderarmut und der sozialen Ausgrenzung von Kindern
- Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung von ZuwandererInnen und ethnischen Minderheiten

Künftige Herausforderungen in Österreich aus Sicht der Kommission

- Konkretisierung der Maßnahmen im Rahmen des Napincl: konkrete Zielvorgaben, Indikatoren, zeitliche Perspektive und Entwicklung einer finanziellen Perspektive zur Untermauerung des Prozesses
- Verbesserung des Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahre und schulpflichtige Kinder
- Verbesserung der Situation älterer Frauen
- Verbesserung der Situation von Haushalten mit Langzeitarbeitslosen
- Entwicklung einer umfassenden Strategie zur Chancengleichheit
- Verbesserung der Situation von Nicht-EU-BürgerInnen
- Verstärkung der Mobilisierung aller relevanter Gruppen